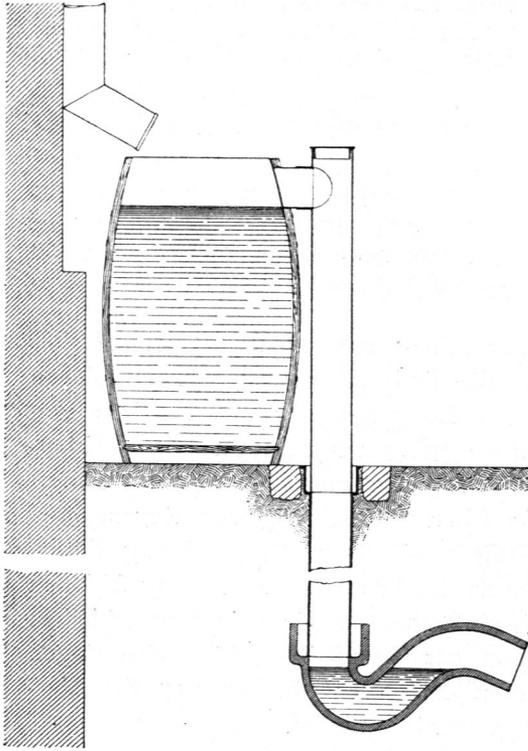
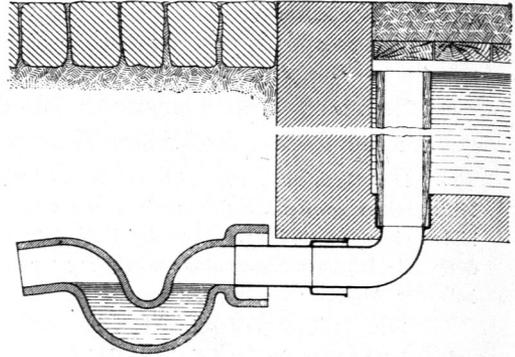


Fig. 231.



Ueberlauf einer Regentonne. — 1/20 n. Gr.

Fig. 232.



Ueberlauf einer Cisterne. — 1/20 n. Gr.

Wasserverchluss (Siphon) hin erfolgen. Liegt die Grundleitung hierzu nicht genügend tief, so wird dieser Verschluss höher angeordnet und mit der beabsichtigten Ueberlauföffnung in der Cisternenwand durch eine Rohrleitung verbunden. Am einfachsten ist es, das Cisternen-Ueberlaufrohr einem Gully (oberhalb dessen Wasserspiegels) zuzuführen.

Uebrigens darf, was nahe liegt, ein Gully-Bogen in die Cisternenwand nicht eingemauert werden, um durch ihn den notwendigen Wasserverchluss zu bilden; denn nach Heraus schöpfen des Cisternenwassers würde der Wasserverchluss für mehr oder weniger lange Zeit aufgehoben sein.

d) Ableitung des auf die Höfe gelangenden Hauswassers.

Außer dem Regen- und Ueberlaufwasser ist von Hofflächen sehr häufig auch Hauswasser abzuführen, das auf sie ausgegossen wird, sei es, daß im Hause überhaupt keine Ausgufs-Anlagen möglich oder nothwendig sind, sei es, daß die Kellerbewohner Mangels genügender Tiefenlage der Grundleitung keine Ausgüffe erhalten können oder überhaupt keine Ausgüffe erhalten sollen.

Die Einrichtungen, welche (in Art. 219, S. 186) bei oberirdischer Ableitung des Regenwassers angegeben wurden, kommen auch zur Ableitung des Hauswassers in Anwendung. (Vergl. auch Art. 238, S. 196.)

Ist indess ein unterirdisches Rohrnetz vorhanden, so darf nicht etwa das gemauerte Hof- oder Brunnen-Gully zum Ausgufs bestimmt werden, da es in einem solchen Falle bald zur Senkgrube werden würde; sondern es ist streng im Sinne der in Art. 211 entwickelten Anschauungen ein besonderer Hofausgufs einzurichten.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß Hofausgüffe, deren Becken eben so hoch über Terrain angebracht werden, als sie über den Fußböden im Hausinneren befestigt zu werden pflegen, Seitens der auf sie angewiesenen Bewohner selten benutzt werden, zumal wenn sie entfernt vom Brunnen liegen. Es ist eben bequemer, Gefäße (Eimer) über Terrain auszustürzen, als sie erst in ein Ausgufsbecken zu heben. Die